



Sonderfall Stahlschrot

Dazu gibt es immer wieder Diskussionen.

Hier ein paar Grundregeln:

- Kaliberabhängig dürfen aus Schrotläufen ohne Stahlschrotbeschuss bis zur Schrotgrösse von 3,2 mm Stahlschrotpatronen mit einem Normalgasdruck von 740 bar verschossen werden.
- Hat der Lauf Stahlschrotbeschuss, ist er mit einem Lilienblatt markiert. Bei diversen Herstellern ist beim Lilienblatt noch C.I.P. (Commission Internationale Permanente) erwähnt, bei diesem Vermerk kann Stahlschrot mit einem hohen Gebrauchsdruck verschossen werden. Der Stahlbeschuss ist bei diversen Herstellern nicht mit einem Lilienblatt, sondern mit der Aufschrift «steel shot» auf dem Lauf gekennzeichnet, hier dürfen normal alle Grössen von Stahlschrot mit einem Gebrauchsdruck von max. 1320 bar verschossen werden.
Vorsicht: Zusätzlich darf bleifreie Schrotmunition aus Sicherheitsgründen nur aus Flinten mit einer Laufverengung (Chokebohrung) von maximal $\frac{1}{2}$ Choke verschossen werden (d. h. Zylinderbohrung bis max. $\frac{1}{2}$ Choke, keinesfalls Vollchoke).
- Patronen, welche mit Wolfram (Tungsten), oder Verbindungen damit, geladen sind, sind wie Stahlschrotpatronen zu behandeln.
- Stahlschrot schießt normalerweise enger! Heisst, ein $\frac{1}{2}$ Choke für Blei gilt bei Stahlschrot als Vollchoke. Engere Chokes ergeben oft eine grössere Streuung.
- Wer sehr viel Stahlschrot verschießt und eine Waffe mit Wechselchokes besitzt, sollte diese zur Kontrolle regelmässig ausbauen. Laufen diese schwergängig, müssen sie ersetzt werden.
- Mit Stahlschrot sollte, wegen der hohen Abprall-Gefahr, nicht auf Stahlziele wie Klapphase oder Stahl-Anschuss-Scheiben geschossen werden.



Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Tübingen

Beschussamt Ulm

Staatliche Prüf- und Zertifizierungsstelle für Waffen- und Sicherheitstechnik

INFORMATION



Verwendung von bleifreien Schrotten (Schrote mit einer Härte von HV1 > 40)

Anforderungen an Waffen:

- Einwandfreier sicherheitstechnischer Zustand.
- Verwendung nur entsprechend der Art der Beschussprüfung (siehe Tabelle).
- Nachträglicher Stahlschrotbeschuss von „normal“ geprüften Waffen ist nur möglich, wenn die Waffe die Anforderungen an „Verstärkten“ Beschuss erfüllt.
- Verstärkte Prüfungen und Stahlschrotbeschuss müssen beantragt werden.
- Bei Verwendung von Stahlschrotmunition nach **Spalte II** der Tabelle muss der Choke $\leq 0,5$ mm sein.

Zusätzliche Hinweise auf den kleinsten Verpackungseinheiten bleifreier Munition:

- „Stahlschrotmunition“ im Kaliber 12 mit Schrotten über 4 mm Durchmesser darf nur in Läufen mit max. 0,5 mm Durchmesserverengung (Choke) verschossen werden.
- „Achtung, erhöhte Gefahr von Abprallern!
Vermeiden Sie auf harte Oberflächen zu schießen“.
- Bei „Stahlschrotmunition“ mit verstärkter Ladung der Hinweis, dass sie nur aus Läufen verschossen werden darf, die der „Stahlschrotprüfung“ unterzogen wurden und die mit dem amtlichen „Stahlschrot-Prüfzeichen“ versehen sind.

Kaliber für Waffen mit glattem Lauf	Gebrauchsmunition		Waffe <small>(Art und Kennzeichnung der Beschussprüfung ist angekreuzt)</small>		
	Gebrauchsgasdruck <small>(maximal zulässig)</small> [bar]	StahlschrotØ [mm]		„Normal“ geprüft  N	„Verstärkt“ geprüft mit zusätzlicher Stahlschrot- prüfung  V
		Spalte I <small>aus Lauf ohne Einschränkung des Choke</small>	Spalte II <small>aus Lauf mit Choke max. 0,5 mm (1/2-Choke)</small>		
10/89 verstärkte Ladung	1050	$\leq 4,00$	$> 4,00$		X
12/70 normale Ladung	740	$\leq 3,25$		X	
12/70 verstärkte Ladung	1050	$\leq 4,00$	$> 4,00$		X
12/76 verstärkte Ladung					
12/89 verstärkte Ladung					
16 normale Ladung	780	$\leq 3,00$		X	
16 ^{*)} verstärkte Ladung	1050	$\leq 3,50$	$> 3,50$		X
20/70 normale Ladung	830	$\leq 3,00$		X	
20/70 verstärkte Ladung	1050	$\leq 3,25$	$> 3,25$		X
20/76 verstärkte Ladung					

^{*)} derzeit keine gesetzliche Regelung

VF_504_M_Info-Verwendung-„Bleifreie-Schrote“_21-02-12

Beschussamt Ulm
Albstraße 74
89081 Ulm
Tel.: 0731-9 68 51-0
Fax: 0731-9 68 51-99
beschussamt@rpt.bwl.de

Akkreditierte Prüf- und
Zertifizierungsstelle



DAP-PL-4386.00
DAP-ZE-3580.00

1

Suchen Sie das Stahlschrot-Beschusszeichen „Lilie“ auf Ihrer Flinte!

1

„Lilie“ ist vorhanden:



2

Schauen Sie auf die „bleifreie“ Schrotpatrone!

Bleifreie Schrotpatronen werden unterteilt in „normale Ladung“ und „verstärkte Ladung“. Ab einem Gasdruck von 1.050 bar handelt es sich um Patronen mit verstärkter Ladung! Auf Kennzeichnung achten!



3a

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit normaler Ladung
Patrone ist nicht gekennzeichnet

3b

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit verstärkter Ladung
Gasdruck 1.050 bar (Kennzeichnung auf der Patrone)

Folgende Beschränkungen sind in beiden Fällen zu beachten:

Kaliber	Chokebohrung	Max. Größe der Stahlschrote oder Alternativschrote
12/70 und 12/76	max. Halbchoke (0,5 mm)	keine Einschränkung
12/70 und 12/76	3/4- und Vollchoke	4 mm
16/70 <small>keine C.I.P.-Regelung</small>	max. Halbchoke (0,5 mm)	keine Einschränkung
16/70 <small>keine C.I.P.-Regelung</small>	3/4- und Vollchoke	3,5 mm
20/70 und 20/76	max. Halbchoke (0,5 mm)	keine Einschränkung
20/70 und 20/76	3/4- und Vollchoke	3,25 mm



4

Suchen Sie im Zweifelsfall mit Ihrer Flinte den Büchsenmacher oder das Beschussamt zur Beratung auf!

4

„Lilie“ fehlt:

NEIN! IHRE FLINTE HAT KEINEN STAHSCHROT-BESCHUSS!



2

Schauen Sie auf die „bleifreie“ Schrotpatrone!

Bleifreie Schrotpatronen werden unterteilt in „normale Ladung“ und „verstärkte Ladung“. Ab einem Gasdruck von 1.050 bar handelt es sich um Patronen mit verstärkter Ladung! Auf Kennzeichnung achten!



3a

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit normaler Ladung
Patrone ist nicht gekennzeichnet

Maximale Größe der Stahl- oder Alternativschrote mit normaler Ladung:

Kaliber	Max. Größe der Stahlschrote oder Alternativschrote
12/70	3,25 mm
16/70	3,00 mm
20/70	3,00 mm



3b

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit verstärkter Ladung
Gasdruck 1.050 bar (Kennzeichnung auf der Patrone)

ACHTUNG! PATRONE IN DIESER FLINTE NICHT VERWENDEN!

